

Das Werk des Architekten Peter Neufert

Ein Beitrag zu Entwicklungstendenzen in der
Architektur der ersten Nachkriegsjahrzehnte



**Dissertation vorgelegt im Fachbereich 5 der
Bergischen Universität/ Gesamthochschule Wuppertal**

Anka Ghise-Beer

Für meinen Bruder

Vorwort und Dank

Das erste Mal kam ich im Jahre 1998 mit der Architektur Peter Neuferts durch einen Zeitungsausschnitt von 1978 in Berührung, der seinen stark umstrittenen Entwurf für ein Kölner Terrassenhaus zeigte, welches im Innenbereich Palmen, Schwimmbecken und tropische Temperaturen aufwies. Es war dieser Entwurf für das 'Palmenhaus', der mein Interesse weckte und mich bewog, das Werk des Architekten Neufert zu untersuchen. Nach der Kontaktaufnahme mit der Planungs AG Neufert Mittmann Graf in Köln und anfänglicher Recherche, hatte ich im Herbst 1998 die Möglichkeit, Peter Neufert persönlich kennenzulernen. Kurze Zeit später luden er und seine Frau mich nach Portugal ein, wo ich für eine Woche die Gelegenheit hatte, nicht nur den Architekten, sondern auch den Menschen kennenzulernen. Er ließ mich an seinen Erinnerungen an seinen Vater, seine Kindheit, seine Zeit in Köln und die Entstehungsbedingungen seiner Bauten teilhaben. Das biographische Kapitel entstand in Kooperation mit ihm. Werk und Persönlichkeit fügten sich zu einer untrennbaren Einheit, und mir wurde klar, welche Chance sich mir bot, die Persönlichkeit hinter dem Architekten Neufert erleben zu können. Diese Begegnung erwies sich im Verlauf meiner Arbeit als andauernder Motivationsschub.

Ich lernte Neufert als einen offenen, lebensbejahenden, häufig auch überschwenglichen und ungeduldigen Menschen kennen. Zahlreiche Berichte seiner Bekannten, Bauherren und Mitarbeiter zeugen von Neuferts eindrucksvoller Persönlichkeit. So liegt die Besonderheit Peter Neuferts in seiner rastlosen Energie, seinem gewinnenden Charisma, dem sich auch Auftraggeber häufig nicht entziehen konnten, und gleichzeitig seinem Freiheits- und Verwirklichungsdrang, der vor keiner Bauaufsicht und keinem Bauherren halt zu machen schien. Hatte er eine Idee, so setzte er alles daran, sie zu verwirklichen, ohne Problemen bei der Realisierung oder technischen Einwänden Beachtung zu schenken, was sich nicht immer positiv auf das Gebaute auswirkte. Interessierte ihn eine Bauaufgabe oder war ihm ein Bauherr in Hinblick auf Offenheit und Kreativität ähnlich, so ist das stets an der wesentlich gesteigerten Qualität des Gebauten sichtbar.

Diese Arbeit wäre in der vorliegenden Form nicht ohne die häufige und engagierte Hilfe von Peter Neufert selbst und seiner Frau Marys, geb. Stüssgen, zustande gekommen. Auch die Mitarbeiter in der Planungs AG standen mir mit Rat und Tat zur Seite. Dabei seien insbesondere zu nennen: Peter Mittmann, Charlotte Romeyke, Ludwig Neff, Michael Inderka, Sven Pivowarski u.a. Ludwig Neff, der ein enger Mitarbeiter Ernst und Peter Neuferts war,

ergänzte durch zahlreiche Erzählungen mein Bild von Vater und Sohn und erweiterte erheblich mein Verständnis für Ernst Neufert.

Für die informativen Interviews danke ich Mary Bauermeister, Tina Farina, Werner Baecker, Barbara Mittmann etc.

Besonderen Dank schulde ich meinem Doktorvater, dem Leiter der Forschungsstelle für Denkmalpflege und Architekturgeschichte, Herrn Prof. Dr. Hermann J. Mahlberg, der mir diese Arbeit ermöglichte und mich unterstützte.

Ebenso danke ich Herrn Dr. Wolfram Hagspiel, Wiss. Mitarbeiter beim Stadtkonservator Köln, für die motivierende und tatkräftige Hilfe.

Ich möchte Ansgar Vögele, Alexander Ghise-Beer und Conny Schulze für die unermüdliche Unterstützung während der Entstehung dieser Arbeit danken.

Abkürzungsverzeichnis

PN	Peter Neufert
BEL	Bauentwurfslehre
BOL	Bauordnungslehre
NMG	Neufert Mittmann Graf
WV	Werkverzeichnis
BAK	Städtebauamt Köln
ENW	Privatarchiv Ernst Neufert/ Weimar
PNK	Privatarchiv Peter Neufert/ Köln
PNKB	Privatarchiv Peter Neufert/ Köln/ Bauplanarchiv
PNP	Privatarchiv Peter Neufert/ Portugal
PNF	Privatfotoarchiv Peter Neufert/ Köln
AMB	Archiv Mary Bauermeister
AL	Archiv Leybold Heräus/Köln

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1	Einleitung	1
2	Peter Neufert - Biographie und beruflicher Werdegang	10
2.1	Der Vater Ernst Neufert	10
2.1.1	Biographisches	11
2.1.2	Die Bauentwurfslehre - „Lehre des ewigen Werdens“	17
2.2	Der Sohn Peter Neufert	21
2.2.1	Die Jugendjahre	21
2.2.2	Im Büro von P.F. Schneider (1950-53)	24
2.2.3	Büro Neufert - frühe Erfolge (1953-55)	25
2.2.4	Eigenes Atelier Peter Neufert (1955-73)	26
2.2.5	Vorstandsvorsitz in der Planungs-AG Neufert und Cie (ab 1973)	29
2.3	Der Hang zur Internationalität	29
2.4	Äußerungen zur Architektur- Ansätze einer Theorie	32
2.4.1	Über den Beruf des Architekten	32
2.4.2	Über Kunst und Architektur	34
2.4.3	Über Natur und Architektur	37
2.4.4	Architektonische Gestaltungsmerkmale	39
2.5	Büromitarbeit, Einflüsse und Vorbilder	42
2.5.1	Peter Friedrich Schneider	43
2.5.2	Oscar Niemeyer	46
2.5.3	Frank Lloyd Wright	50
2.5.4	Richard Neutra	52
2.5.5	Le Corbusier	54
2.5.6	Mies van der Rohe	54
2.5.7	Eero Saarinen	56
2.5.8	Der Einfluß Amerikas	56

3	Kölns bauliche Entwicklung in den fünfziger und sechziger Jahren	60
3.1	Allgemeine Tendenzen der Nachkriegsarchitektur - Der Neubeginn	61
3.1.1	Architektonische Tendenzen im Nachkriegsdeutschland	61
3.1.2	Ausbildung einer neuen Architektengeneration	64
3.1.3	Kontinuität	66
3.1.4	Der Wohnungsbau (1945-70)	69
3.2	Die Nachkriegssituation in Köln	75
3.2.1	Statistisches Material	75
3.2.2	Neu- oder Wiederaufbau ?	77
3.2.3	Im Spannungsfeld der gehobenen Architektur der fünfziger Jahre	79
3.2.3.1	Das Blau-Gold-Haus	80
3.2.3.2	Das Hochhaus des Gerling-Konzerns	81
3.2.3.3	Wohn- und Siedlungsbau - Das Projekt Griechenmarktviertel	82
3.2.3.4	Ein-Zweifamilienhausbau - Wohnhaus P. F. Schneider	83
4	Bauten Peter Neuferts <i>Schwerpunkt: 1952-1970</i>	85
4.1	Erste Projekte mit dem Vater	86
4.1.1	Siedlung, Spangdahlem (1956)	86
4.1.2	Haus der Ziegelindustrie, Bonn (1956/57)	88
4.1.3	Zementverband, Düsseldorf (1955/56)	89
4.1.4	Städtische Berufsschule, Köln (1956/57)	90
4.1.5	Entwürfe	92
4.2	Wohnhäuser	94
4.2.1	Sachsenturm, Köln (1957)	96
4.2.2	Haus „X1“, Köln (1959-62)	98
4.2.3	Haus Braun, Köln (1955)	103
4.2.4	Haus Ehmann, Köln (1955)	104
4.2.5	Haus Wrede, Köln (1958)	105
4.2.6	Haus Machill, Köln (1958)	107
4.2.7	Haus Schwepcke, Eschweiler (1960)	107
4.2.8	Haus Ratjen, Köln (1961)	108
4.2.9	Haus Velling, Bornheim-Hersel (1962)	109
4.2.10	Haus Wormland, München (1970/71)	110
4.3	Städtische Wohn- und Geschäftshäuser	112
4.3.1	Wohnhaus, Köln/ Lintgasse (1958/59)	112
4.3.2	Apotheke, Köln/ Wallrafplatz (1954)	113
4.3.3	Buchhandlung Herder, Köln/ Komödienstraße (1957)	114

4.4	Bauten für die Firma Stüssgen	116
4.4.1	Lagergebäude, Köln (1959)	118
4.4.2	Einkaufsmarkt, Köln/ Lindenstraße (1959)	118
4.4.3	Einkaufsmarkt, Köln/ Weyerstraße (1960)	119
4.4.4	Kaufpark, Düren (1969)	120
4.5	Geschäfts- und Kaufhausarchitektur	121
4.5.1	Kaufhaus Wormland, Köln (1966)	121
4.5.2	Pelzhaus Jordan, Düsseldorf (1970)	125
4.6	Industrieanlagen	126
4.6.1	Firmengelände Leybold, Köln (1956-70)	127
4.6.2	Werkstatt Finger, Köln (1956/57)	133
4.6.3	Bosch-Dienst Strenger, Köln (1961/62)	135
4.6.4	Toranlage Hüttenwerk Rheinhausen, Duisburg (1957)	136
4.7	Verwaltungsgebäude	137
4.7.1	Firma Saarbach, Köln (1966)	139
4.7.2	Firma Delil, Köln (1973)	141
4.7.3	Firma Gedelfi, Köln (1969)	142
4.7.4	Bürohaus Aachener Straße, Köln (1983/84)	144
4.8	Hochhäuser	145
4.8.1	Herkuleshochhaus, Köln (1972)	146
4.8.2	Hochhaus Konrad-Adenauer-Ufer, Köln (1972/73)	147
4.8.3	Bürohochhaus Venloer Straße, Köln (1975)	148
4.9	Museumsbau - Das Keramion, Frechen (1970/71)	149
4.10	Terrassenhäuser	152
4.10.1	Entwurf „Palmenhaus“, Köln (1978)	152
4.10.2	Terrassenhaus Luxemburg, Köln (1978)	154
4.11	Späte Bauten	156
4.11.1	„Parc de l'Europe“, Luxemburg (1972-80)	156
4.11.2	Hotel „Il Rondo“, Gran Canaria (1973)	157
4.11.3	Casa Sylvia (1964)/ Quinta do Miradorou (1981)/ Hotel Barragem (1990), Portugal	158
4.11.4	Aktuelle Pläne (bis Neufert's Tod 12/99)	162

5	Ein Leben für die Kunst - zur künstlerischen Dimension in Peter Neuferts Werk	163
5.1	Neufert im Kontext Kölner Kunst- und Kulturentwicklungen der 60er Jahre	166
5.1.1	Entwicklungen in der Kölner Kunst- und Kulturszene der Nachkriegszeit	166
5.1.2	Das Atelier Mary Bauermeister in der Lintgasse (1960-62)	173
5.1.3	„Der Geist der Zeit“ im Privathaus Peter Neuferts	176
5.2	Kunst und Design in Peter Neuferts Werk	177
5.2.1	Kunst am Bau - Die Wormland-Plastik	178
5.2.2	Kunst im Raum - Die Sammlung der Neuferts - eine Auswahl	181
5.2.3	Möbelentwürfe	185
5.2.4	Schmuck	186
6	Vom Architekten zur Planungs AG - Geschichte einer Firmenentwicklung	189
6.1	Vom Architekturbüro Neufert + Neufert (1953) zum selbständigen Büro Peter Neufert (1955-1973)	189
6.1.1	Arbeitsraum versus Bürolandschaft	190
6.1.2	Büroorganisation	191
6.1.3	Das Büro in der Weyerstraße (1960)	192
6.2	Die Planungs AG (ab1973)	193
6.2.1	Arbeitsmethodik	195
6.2.2	Planungs AG NEUFERT MITTMANN GRAF Partner (1989)	195
7	Schlußwort	197

Band 2

1. Abbildungen	1
2. Werkverzeichnis	55
Abbildungsverzeichnis des Werkverzeichnisses	89
3. Projektliste	90
4. Literaturverzeichnis	101
5. Kurzbiographien	122
Architekten	122
Künstler	126